



Leni Breymaier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Aalen, 12.08.2019

Bezug:

Anlagen:

Wo rund um den Wald ausgebildet wird

Itzelberg - Im Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn (FBZ) werden junge Menschen in den Berufen rund um die Forstwirtschaft ausgebildet und Waldbesitzende darin beraten und qualifiziert, ihren Wald eigenständig zu bewirtschaften. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier schaute während ihrer Ostalbtour bei der Bildungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg vorbei, die dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz nachgeordnet ist. Die Leiterin des FBZ, Dr. Mechthild Freist-Dorr, hieß die Abgeordnete mit ihrem Team herzlich willkommen. Zunächst informierte sie über aktuelle Entwicklungen in der Berufsausbildung sowie über die Ökologie und Umweltschutz aus Sicht der Bildungsstätte.

Eine zentrale Zukunftsaufgabe für den Klimaschutz liege zunehmend im Feld der Aufforstung, man sehe sich als Ansprechpartner für Gemeinden und Waldbesitzer in der praktischen Umsetzung, denn „der Klimawandel macht zusätzlich zur Naturverjüngung die Pflanzung anderer Baumarten notwendig“, so die Leiterin der Bildungseinrichtung. Es sei gut, dass der Wald in den Fokus der öffentlichen Debatte rücke und das Umweltbewusstsein sensibilisiert werde.

Dies geschehe ebenfalls, neben den anderen Lehrinhalten, in der dualen Berufsausbildung der Einrichtung in einer engen Zusammenarbeit mit der Justus-von-Liebig-Schule in Aalen. Eine wichtige Kooperation, die den Verantwortlichen am Herzen liege und in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse gebracht habe. Man sei stolz auf die Absolventen, die im Regelfall im Blockunterricht der dreijährigen Ausbildungszeit im Internat der

Wahlkreisbüro Berliner Büro

Silcherstraße 20 73430 Aalen	Platz der Republik 1 11011 Berlin
Telefon: +49 7361-5588093	Telefon: +49 30 227-75471
Telefax: +49 7361-5588095	Telefax: +49 30 227-70470
leni.breymaier.wk@bundestag.de	leni.breymaier@bundestag.de



Einrichtung unterkommen. Das Berufsbild der Forstberufe habe sich insgesamt positiv gewandelt. Man sehe heute nicht mehr allein die Arbeit im Wald, sondern einen ganzheitlichen Ansatz, der den positiven Einsatz für die Umwelt mit einschlieÙe, so die Pädagogen.

Breymaier unterstrich die Bedeutung der Arbeit des Forstliche Bildungszentrums: „Wir haben hier eine beeindruckende Bildungseinrichtung im Landkreis, die nicht immer im Fokus steht. Wenn wir über Klimaschutz sprechen, dann auch über das Thema Aufforstung. Ich bin froh, dass wir die Kompetenz direkt vor Ort haben“, so die Abgeordnete. „Die Zimmer der Azubis könnten zeitgemäÙer ausgestattet sein“, stellt Breymaier fest, „Drei- und Vierbettzimmer für junge Erwachsene passen einfach nicht mehr.“